



Der Centurio hat das Wort.

Getreu Riegels römischer Vergangenheit, war den Gründern der Narrenvereinigung „Lustige 13“ klar, dass nur ein Cäsar und eine Cleopatra über die Riegeler Fasnet, mit ihren Römerinnen und Römern, regieren können. Von Anfang an bis heute ist die Riegeler Fasnet römisch ausgerichtet.

In den achtziger Jahren hielt die Häsfasnet in Riegel Einzug und der römische Grundgedanke wurde immer mehr ins Abseits gedrängt. Ja, sogar erste Stimmen wurden laut, die zweijährigen Wahlen von Cäsar und Cleopatra ganz abzuschaffen. Aber eine umsichtige Vorstandschaft verhinderte dieses. Die Kostüme der Römerinnen und Römer wurden neu und attraktiver gestaltet. Auch die Kleidung der Vorstandschaft wurde denen des früheren Senats angepasst.

Trotz des regen Zulaufs von Kinderrömern, war der Zuspruch von Erwachsenen eher bescheiden. Ganze drei Römerinnen und drei Römer zählte das römische „Volk“ 1992 noch. Erst 1995, als vier Riegeler Männer sich entschlossen den Römern gemeinsam beizutreten, wuchs der „Haufen“ langsam wieder an. An der Fasnet 1997 war der Stand bereits auf fünf Römerinnen und zehn Römer angewachsen.

Einige forderten nun auch einen Centurio als Oberrömer, der die gleichen Aufgaben bei den Römern, wie der Oberrömer bei den Hästrägern wahrnehmen sollte.

Von den Mitgliedern wurde Uwe Giedemann an der Generalversammlung 1997 zum ersten Centurio gewählt. Seine oberste Aufgabe war anfangs die Neuaquisition von Römerinnen und Römern, wobei er bei den bisherigen Römern große Unterstützung fand. Als Nachfolger folgten ihm Jürgen Wagner 2000-2007, Stefan Göppert 2007-2010 und seit April 2010 Frank Seebacher.

Nach der Umgestaltung des Römerinnenkostüms stieg nun auch hier der Zuspruch. Dank der guten Kameradschaft untereinander sind wir guter Dinge, dass der römische Grundgedanke auch weiterhin nicht verloren geht.